Objekttyp:	Issue
Zeitschrift:	Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur
Band (Jahr): Heft 44	20 (1938)
TIOIL 74	

16.05.2024

Nutzungsbedingungen

PDF erstellt am:

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

Winterthur, 4. November 1938.

Ericheint jeden Freitag

grauenble weize

13el-Vummern fosten 20 Vappen / Erhälf-6 auch in sämtlichen Bahnhof-Riosten / 0nnements = Einzahlungen auf Postchest Ronto VIII b 58 Winterthur

Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur

Offizielles Publitationsorgan bes Bunbes Schweizer. Frauenvereine

Berlag: Genoffenfchaft "Schweiger Frauenblatt", Winterthur Injeraten-Annahme: Publicitas A.C., Martigass I., Tdinterthur Schoben 21.824, sposie beren Filialen. Postheec Konto VIII b 88 Administration, Bruck und Expedition: Buchdruckert Winterthur vorm. G. Bakert A.C., 2616hben 22.252. Politikset Konto VIII b 81

Insertionspreis: Die einspalitige Ross pareillegelle oder auch deren Kaum 20 Kp. fai die Schweiz, 60 Kp. für des Ausland / Ketamen: Schweiz 90 Kp., Ausland Hr. 1.80/ Shiffregebühr 50 Kp. / Reine Berbinds ichteit für Plackerungsvorschriften der In-jerate / Insertateschild Montag Abend

Wir lesen heute Anpassung und Selbstbehauptung im Leber des jungen Mädchens (Schluß)

Zur Flüchtlingsfrage Was sagt die Leserin

Wochendronif

Inland.

schieb.
In Jürich bekannte sich, ebenfalls über SamstagSonntag, ber 3. Schwiz, Angestellten-Kongreß uneingeschränkt zur mitikarischen, gestigen und die fabrilichen zumbesberteibung, zur Vehauptung und Kräftigung unierer bemofratischen heinat und zur innern bezialen, viertschaftlichen und beilischen Re-fandigung, freilich auch zu einem kräftigen Eintre-ten und Eingreifen überalt dort, wo bei bitalen In-teresien der Angestellten es verlangen.

Die eidgenölisiche Ailmammer ist in ihrer tonnitmicronden Situng erstmaß susammengetreten. In
dussessellen Arbeitsvorgerum wurde der Schölischer Societes von der
ausgestellen Arbeitsvorgerum wurde der Schölischer Societes von der
ausgeschaften Professorgerum wurde der Schölischer Societes von der
ausgeschaften Professorgerum wurde der Schölischer Societes von der
ausgeschaften Professorgerum wurde der Schölischer und
ausgeschaften Professorgerum wurde der Schölischer und
ausgeschaften Professorgerum der Verschaften
ausgeschaften Professorgerum der
ausgeschaften Professorgerum der
klausen und Verschaften und der
klausen der Alfach obeiter Verschaft diese unterdamte,
Und endlich sprach sich der Verschaft der
arsen die vom ichweiserichen Britzeverdamd vollustert
ausgeschaften aus befürwortete iedoof eine von
bieter undhänn, aestell Kommblage sire eine beitimmte
Beschräntung der Isabet der alfabetreien Vollusten
Brag und Buddpreit baben wie erwartet sin ihre
Dissersorgerum der Verschaften Geschellen Vollusteren
Wissen um Buddpreit baben wie erwartet sin ihre
Dissersorgerum der Verschaften Geschellen Verschaften
und isch aus vernderen der bedienigen Sprickerund ausgesche
Unternammenterten ihre Beschaften Geschellen Verschaften
und isch aus vernderen der bedienigen Sprickerund ausgeschen
und Suddpreit baben wie erwartet sin ihre
Dissersorgerum der Verschaften Verschaften Verschaften
und isch aus vernderen der bedienigen Sprickerund der verschaften und ihre Ausgesche und der verschaften verschaften

Die Mutterschaftsunterstühungen werden ebensalls weitgebend in Anlehnung an die Borichriften des internationalen Uebereintommens gewährt. Borgeschen ist eine Barleistung während des gesanten Mutterschaftsurfalles des der und nach der Riederkunf jowie die unentgeltsiche Behandlung der Frau durch einen Arzei der eine Sedamme. Eine jolde Regelung besteht in 49 Staaten.

beiteht in 49 Staaten. In der Regel werden die Leistungen durch die Sozialberischerung oder aus öffentlichen Mit-teln befritten. Vielfach findet auch eine Zusam-menarbeit auf dem Gebiete des Mutterschutes statt zwischen den Sozialberischerungsträgern einerseits und der öffentlichen Fürsorge anderz-ietes

nott zwischen ben Sozialversicherungsträgern einerseits und ber öffentlichen Fürsorge anderseits.

hinichtlich bes Geltungsbereiches der Wochnahmen siber ben Mutterschutz sind gewissellen der Sozialnen Lieber ferzuhrellen. Das internationale Uebereinstommen betrachtet als "Ham" jede Verzin weibeischen Vorsichtlichen Geschlechts ohne Unterschiede Soziales der Staatsangehörigkeit, gleichbiel ob sie berheiratet oder ledig ist, und als "Kind" jedes Kind, gleichbiel ob es chelch oder meheltal ist. Im vorteren erstreckt sich der uneheltal ist. Im vorteren erstreckt sich der uneheltal ist. Im vorteren erstreckt sich der uneheltal ist. Im vorteren erstreckt sich der uneheltalischen oder privaten gewerblichen oder Hausbetrichen oder ihren Rebenkertieben beschäftlichen Franzen. Kährend in der Geschagebung einer Keiche von Itaaten bieser Gestungsbereich anerkannt wird, gibt es andere, die nicht berheitserten die Unterstützung erweitschaftlichen ist der Unterstützungsantpruch auch unt die gewerblichten ist der Unterstützungsantpruch auch unt die zu einer bestimmten Einkommensgrenze anerkannt, insbesiondere deit der Ausbeitlichen kneiser fürst mit fehr der Fernerschaftlich nersiere fürst unt eine Versenweitelt als in Eine Porterschaftlich nersiere fürst mit steht aus im Eine Porterschaftlich und der vorter untwiedet als in Eine Porterschaftlich untwiere fürst mit steht auch eine Steht der Eine Angeleillen.

ummen Eintommensgrenze anerkannt, insbejondere bei den Angestellten.
An der Land direift af ist der geschliche Aniterichnt veniger starf entwicktl als in Indiffer und Handle Leuten eine nach eine geschellt werden, doß in 19 Ländern den in der Laube wirtschaft ätigen Arbeiterinnen auf dem Kegeder Klichtversicherung Mutterschäftsunterstützung gewährt dire Centische Keich, Aufgarien, Chile, Spanien, Größeitanusien, Lelaud, Nortwegen, Riederlande, Kenn, Tichechesluvalligte Republik, Idde Regischer Leitzungen auf dem Kege-ber serden in der Leitzungen auf dem Kege-ber serderichtigen Verstäderung gewährt: Täne-mart, Schweden, Schweiz und Keuselauft. Dach der Gestgebung vollens, Wertids und Ernadors ist der Arbeitzeber berpflichtet, den Arbeiterinnen in der Annburtischaft eine Mutterschaftsunter-stützung zu zahlen. Säufig sehen die Mutter-ülfung an zahlen. Säufig sehen die Mutter-ülfung an zahlen. Säufig sehen die Mutter-fücktung der der Landburischaft von. La-acen inn diese gespläche Vorschriften und Schutze des Arbeitsvertrages im Kalle der Unt-teridagt vollt der Prophen der Andburischaft von. La-acen inn diese schaftenden Schutes der And-beitenden Mutter fann bereits ein Mit in ken beitenden Mutter kann bereits ein Mit in ken

zenoen Geour geseklichen Sc zu bekämpfen.

Die Menichen, benen wir eine Stute find, bie geben uns ben Salt im Leben.

M. v. Ebner - Eichenbach

Der gesetzliche Mutterschutz

chaig aber die Mechestellung ber arveitenden Frau beröffentlicht:

Wir entnehmen diesem Werf aus dem Absichnitt "Mutterschung is enachtebenden Angeben über die Entwicklung des Schutes der arbeitenden Metter in den verschiedenen Ländern siet 1919.

Das internationale Uebereinkommen vom 1919 inder die Vesichäftigung von Frauen do vund nach der Riederkunft war am 1. Januar 1938 von folgenden 16 Staaten ratiffisiert: Deutsches Netich, Argentinten, Brazilien, Bulgarien, Gille, Kolumbien, Kuba, Spanten, Friedersland, Ungarn, Lettand, Quemburg, Kiederland, Ungarn, Lettand, Quemburg, Kiederland, Ungarn, Lettand, Quemburg, Kiederland, Kumminen, Uniquad, Jugoslavien, Breisfelds is die Jahl dieser Kartiffattionen nicht sehr hoch, sie darf jedoch nicht als Mahlaben der Mehreiten der Wertschuldung auf dem Gebereinkommen sich auch auf die Gespechung verseigen Staaten ausgewirk, die aus dem kom einen oder anderen Grunde das Uebersinschund vollfaufen konferen sond nicht utilizieren sonnten.

Sinsichlich der Auch est it sieht das intersteinten Ubersiehen werden.

eintommen nog nigt tatifgieren einsten. Sinifichtigt der Auchezeit fielt das inter-nationale Uebereinkommen zwei Anbezeiten bon je jechs Wochen vor und nach der Riederkunft vor. Nach dem gegenwärtigen Stande der Ge-schegehung, der in Uebersichtstofeln zu dem er-

* Internationales Arbeitsamt, Geni, 1938. "Le Statut légal des Travailleuses", Studien und Be-richte, Reihe I, Rr. 4, 720 S. Preis 15 Schw. Fr.

PM. Das Internationale. Arbeits- | wähnten Werfe im einzelnen bargestellt wird, erant bat vor kurzem eine umfassende Untersu-kung über die Rechtsftellung der arbeitenden di Vooden, in 20 Tändern 12 Vooden, in 4 Fran veröffentlicht.*
Wir entnehmen diesem Wert aus den Abstration 10 Vooden, in einem Land 9 Wochen, in 6 Tändern 5 Vooden, in einem Land 9 Wochen, in 6 Tändern 5 Vooden und in 15 Ländern in 4 Sändern 5 Vooden und in 15 Ländern 5 Christianskappen In 2006 (2006)

Unpaffung und Selbstbehauptung im Leben des jungen Maddens*

In biefer Situation nun ift bie Leiftung ber Selbstbehauptung

und im gietmen Sagebuch an anderem Orte:
"Ja, man muß lich immer wieder einmal feiner
Oche seinvift werden. Diefek Klan- und Ziellofe alles Emvortreibenden — ift es denn wirflich etwas,
das nach doen gehr? Ann, darifder wollen wir uns
nicht freiten, Mirgel. (Uebername der Schreiberin. Ned.)
Alber wir mülfen eben. Mirgel, wir mülfen uns

nut streiten, Wirgel. (Uebername ber Schreiberin Red.)
Aber wir müssen eben. Mirgel, wir müssen uns
eben unserer immer. wiebet berwist: werben! U.n.
ere Eige nuart missen ist in uns ethalien
als etwas ganz ties in uns gehalten
als etwas ganz ties in uns gehalten
als etwas ganz ties in uns gehalten
ich mit mit wir unse, es zu befäuben. Wir
nüssen und nicht verlusche, es zu befäuben. Wir
nüssen und is ettsglich groß und bis vorbomme
und is hindiberrage über alse Leute — dafür bis
du eben du, mein Wirgeld Werbourdig, do mit die
andern nicht ben seinen leisen Justruck von Giste
geben — sonnen ober wolsen — de nie che sin ich
eben seiben Gelffachung glaube die, ilt es nich
Eber Selbstmittel.'
Den bei einsacher

Ser Selbümiteld. Dem bei einfacher organisierten Menischen-Tem biel einfacher organisierten Menischen-schof sieht das "ernochsen werden" eilva so vor Lingen, wie Kirzlich eine Schliertn isch das Mindehauven vorreiter: "man kann dann ma-chen, was man will." — Nun, sie gehen alle, die Kompflisierten wie die Ginfachen, dem ihnen möglichen Mah von Selbständigkeit entgegen und sie bereiten sich darauf vor wie auf die Rei-lung ihres Wesens überhaupt durch wachsende Selbständingentung.

jung ihres Beseins überhaupt durch wachsende Selhibehauptung. Berstehende Eltern und Lehrer wissen darum, sie lodern die Zügel, sie freuen sich am wach-jenden Selhibewußtjein der Jungen, sie dämp-

* Bergl Rr. 43 bom 29. Oftober 1938.

"Was sind dtei Minuten der Zubereitung? Schade um jede Tasse Kethreiner, die nicht rich-tig gekocht ist!"



hilfloire Laac falich gewähltes Mittel zur Selbstefenntung.
Wir haben zu Beginn angebeutet, daß Selbstefenntung und Anhafijung jich polar entgegenichen, ab. been beibe zugleich ben Wenische bewegen, Spannung entitehen nuß. Daran jeit gebacht, wenn nun noch in Kürze ber Aufgabe gedacht werden joll, die dem jungen Mädichen

als Anpaffung

aeijer Dojierung außenorbentlich Gutes leiften tönnen, b. h. ben nötigen Anpajungsprozeh weise lenten können ober auch burch salfches Zwiet eber Jawenig unendlichen Schaben verunachen können.

Junet ton unfachen infachen infachen ihmen.

— "Ihr Mäbchen feib wie die Garten in Mpril..."

April..."

Der obnende Gärtner darf junge Halme und Incige nicht zu fest und nicht mit Etricken an den stütenden Steden sinden, odiocht er die Pflicht des Univers hat; der pflicgende Gärtner darf nicht willfürfich junge Pflanzen, die Schatten brauchen, an onnige Steffen verfesen und ungekehrt, er weiß, daß die Pflanze lich nur dann entfalten wird, wenn je jich einvolgen fann in Erdreich, das für jie geeignet ist.

und ungekert, er weiß, daß die Pflange sich nur dinne entsalten wird, wenn sie sich einpossen fann in Erdreich, das für sie geeignet ist.

Unsere Möden sollen und mässen Anne den in deren und Erdreich acht wer übenen und beisen, der wer übenen in diesen Jahren siehen, das wert siehe fleht, achte darauf, doch nicht durch übertriedenen Undesjungsswang schöne Ansänge don Selbstgefühl und Selbsdertnunen zerstört werden. Es hult noch immer in den Köbsen mancher Erzieher und Erziehertunen zerstört werden. Es hult noch immer in den Köbsen mancher Erzieher und Erzieherinnen de Bisson einer "idealen Franzie ih seinen Schale (wenn nicht in seinem Schale nicht in den köbse sie des Frau soll wohl hübsig, geoffegt und frössich seinen Schale und baußalten können, aber zu viel Interessent Wierschaftsfragen oder Bolisit viel als werten und beutschaften können, aber zu viel Interessent Wierschaftsfragen oder Bolisit viel als unweiblich empfunden und selbsändiges Denken und urteilen wird oht vober verlangt inch gescher Wirtschaftsfragen oder Bolisit viel als unweiblich empfunden und selbsändiges Denken und urteilen wird oht vober verlangt inch geschen und urteilen wird oht vor der verlangt inch auf zu der eine Schäfter füngestig durch ein "das siche in "tas kinde nicht und füssen der ein "das sich in der eine Schäfter und Spott, das eine lebsgafte Kragerin zu Hauft vor hiller und schlichen Bisiensdrag abgeschrecht wird. Bie leicht verkrecht isch der der der so der ein der der der der eine Bobott, der eine Schäften und werden, der en sich sich der ansterlichen Liebe in "der ein sich der der ein gesteht, der der ein der eine Schäften sich allzu achteren auf Dinge kadden auf ihren ein der eine Schäften und der schäften und handen; die den der eine sauf solche Aufmerchen auf Dinge Rädden mit seiner Hunwelt verbinden sollen, zweich eine eine Manglung der füngen der auf ber gerüge auf kunnern, kan aus gerügen und der eine solche sich der eine der nich den schäften der sehn der eine der und handeln gelichen der eine solche sich und der

"Ich freue mich, daß der Berleiher den Berfianden nicht allein den vernünftigen gelehrten flännern hohe Weisheit zu erteilen pflegt, sondern auch dem schwachen Geichlecht und unbeachteten Personen zu Zeiten die Brosamen nicht versogt, die vom dem Tische der erichen
Gelehrten sellem. Besgelichen wird Eure demätiger Fielh
nicht ambillig gelobt und geprissen, daß Ihr die Schriften
und Bichungen einer Fram anne Licht pervacht und hiebt
bruchen lassen, und daß Ihr das schwachen Geschlecht nicht verachtet noch den geringen Binnd eines armein
Rönnteine. Sährhaftig, ich hann en nicht in Phrede
fellen, Ihr habt wider die Bitte wieler Geschrten oder
wielleicht hoffartigen gehandelt, die sich ofgefein und unterscht, unterstehen, alle Worte, Werrie, und banketerische Fähigheiten der Frauen dergestalt zu verachten, als hätten beide Seschlichter nicht einen und denselben Schartes Birtseiner an Konnad Celtis (1502) Befdiecht und unbeachteten Derfanen gu Zeiten bie Bro-

Charitas Birtheimer an Ronrad Celtis (1502)

Dürfen wir, abichließend, noch einmal an das Milfe-Wort erinnern? ... Gärten im April... die zarten Gräfer und die eftigen Jweigleit wollen wachigen, es gilt im Laufe des Frühspanmers Untraut zu jäten, Ungeziefer zu entsetren, wide Kanten zu jächel, auf et eifel und wuchernde Büche an Stüßtäde zu finder und ab zij Ansbrud liebender Gärtneriorge. Blüte und Frucht aber entwickeln ich unter Regen und Somenichein, den Gaben des himmels, nach den dem Samen innewönenden Bachstumsgesehen.

Bur Flüchtlingsfrage

Jur Flüchtlingsfrage

Bur Delegiertenberjammlung der 3 ür ch er Krauenzeinmellung der 3 ür ch er Krauenzeine und die Delegierten der Frauenvereine und die Wichtleber recht eingefunden. Für die Wichtlieber ber Ihleammenkunft mag zum voraus sprechen, daßkreich eingefunden. Für die Wichtligkeit der Jusammenkunft mag zum voraus sprechen, daßkrüllein Kier, neden der Alle ihr Küchtlingsder sichen der ischer ich werden der in der ihner ihre flüchtlingsderführen konnte. Im Witteflunkt der Wertammlung stand das Referat den Frühlen derhard über "Die Klüchtlinge — uniere Sorge, ihre Vot — uniere hilfe."

Ihre Sorge: Die heimat, die Gemeinschaft, mit der sie durch biele Bande verwachsen ind, dericht sie der Wertscher, nimmt ihnen die wirtschaftliche Existenz, bedrocht ihre Kreicht, trachtet ihnen nach dem Zeben. Es gibt nur eine Wöglichseit sie ihr sie: Klucht nus dem Wöglichseit sie Winde aus dem Ande. Und der Verwelle der Verlächten sie der

veil intervingig jest, wo int ans an angersteilete, unjere Eigenart, unjere Deuwstratie bestimmen.
Ihre Not: Am besten ausgebrückt in ihren eigenen Worten: Die Menschen sind ichlecht, schlecht. Die jeelijche Bergewaltigung, ber furchtbare Jufammenbruch des Glaubens an die Menschen, an das Gute. Die Musvezhigisteit ihres Schickfals, das Unwillfommensein auch im Applland.
Un sere Hilfe: Der Menschenachtung die Menschenwürde, dem Habertichen und im Applland.
Un sere Filse: Der Menschenerachtung die Menschenwürde, dem Habertichen und Eribertichteit entgegenzusegen, als selhstere fündlicher Ausdruck unserer bemotratischen werden unser den Verlächtungen.
Die Reserentin weise auf Flüchtingskröme krüberer Zuchrunderte fin, die sir unier Land nie nur eine Besaftung, sondern unmer auch eine Bereicherung bedeutert für unier Frau antwortete ernst und einverkond kann Etandbunkt der ungerangsta Dr. Brin er dom Standbundten

Behöften und des Staates aus. Er wies bewegte, sie wies durauf hin, daß eis jeht mur darauf hin, daß die heutigen Verhältnisse nicht eines gebe: gemeinsam mit den Behörden zu verglichen werden können mit denen früherer begiten, erinnerte an das Ausmaß der Arbeitschigkeit im eigenen Lande, an die Auslands digweizer, die uicht nur täglich, nein stündlich eines kolfes jei. Sich einzuglichen, daß sich der Mehre daraus haben, daß sich der Mehre daraus haben, daß sich der Auslands eines kolfes geneinsam mit den Auslands diese Ausland under Verhalten zu zeigen, nas kolfes zu diesen die Necht der Auslands gegengen, viele davon siehe davon sie

Gebt für die Blüchtlingshilfe!

Spenden für die Sammlung des Bund ichmeizerifder Arquenvereine (fiehe Aufrul' in Rr. 39 unferes Blattes vom 30. Sept.) werden mit herzlichem Dani entgegengenommen. Selfet mit, der Rot zu

Spenden nimmt an das Boitdedtonto des Bund Schweizerischer Frauenvereine, Ar. V/12781, Riehen (Quaftorin Frau Schonauer-Regenaß, Riehen). Bitte ver-merten "Für die Flüchtlingshilfe"

Wie altist Thr Bronchialhatarrh

Was fagt die Leferin?

Mus ben bielen Buichriften gum Arbeitebienft für Mabden

feien hier seien hier woch einige bekanntgegeben. Gine Studentin schreibt:

stein hier moch einige bekanntgegeben. Eine Studentin sichen beit nicht sichen. Eine bekanntgegeben. Eine Studentin sichen bei ganz allgemeinen Fragen, die in der "Böstinmung" dorlagen, noch zum Problem des weiblichen Arbeitsdienftes zu sagen höbe? Wir scheinen die ausstührlichen Borichläge, die Kr. Neuenschwender dorneichte das jehr zu ein. Ich versächlich wäre allerdings sehr sie ein Oblig at ortum, paschläge, die Kr. Neuenschwender dorneicht date allerdings sehr sie ein Oblig atortum, paschleiben Militärdient des jungen Mannes, der schließich auch nicht gefragt wird, ob ihm diese Einstichtung vohlt den weiter Mannes, der schließich auch nicht gefragt wird, ob ihm diese Kinstichtung bast oder nicht. Auf durch den volligatorischen Arbeitsdenst fönnen wirklich ein die erlagt werden, und erft wenn das wäre doch das Weiere kinstige der kinstichtung volkserzische die ich nich benriedlichen durch die ein Obligatorisch durchsührbar wäre, in einz aubere Frage, die ich nich benriedlich auch die ein Deligatorisch durch hierben kann ich durch nicht der eine Beinfalls aber glaube ich, daß er sür beinfalls aber glaube ich, daß er für Ublitarielen durch wiener den mich den der genen Schulzeit sich sie ein Wiblitum gunf der Schulzeit sich saber ein Wiblitum gunf der Schulzeit sich habe ein Wiblitum gund ihreitelktuellenissienschlichen Arbeitsden Ausbitten unschriebt wünschenkurt wäre. Aus meiner eigenen Schulzeit sich habe 1934 mein Abitur gemacht erinner ich mich, daß sich mande von uns ehr für die Soe ein wiellichen Arbeitsden eines weiblichen Arbeitsden Bedürften und der fehr gur Könten und der Schulzen mir den erste kan die gegenheit, und der geste der kubrung der Schubennien werden der delegenheit, mit deutschen Vereitsdelen Bedürften und der Fall, aber in genade des beinritigs föligen Kreife und Bildungsführen zusammentämen, Kreiffe hift des der in zu nur der Schuben ein wirfches kennenten fann die für der einzelnen gehöhen genzanderer Volkseichtiges macht der der einselnen gewischen gennach der in der Aus aus gelt de

Marga Bührig, cand. phil.

Marga Bührig, cand. phil.
Die Leiterin eines Stellenbureaus für hotels und Hausangeitellte betomt ganz besionberts und hausangeitellte betomt ganz besionberts und haus eine neue und besjere Einfellung zur Arbeit jögelfen solle. Sie lagt: "Das Problem des weiblichen Arbeitsdienftes wird nicht nur in volksbirtischaftlicher Bezischung innner bernnender und aktueller, sondern des siehein mir auch als Hakver der gestigten Landesberteidigung dom Bedeutung zu sein. Denn die elementarite Boranstehung für das Beiterbesjehen mierer heimat erblick ich in der Charakterischlung und Charakter feltigkeit unstere Jugend. Eine solch Jugelfibe abwehren. Der wirtsdaftliche Borteit für unfer Land wird eng dan der den der gabeit dererbolle Menichen ihn auch fähig, ehrliche, tücktige Arbeit zu sichhen und zu leisten."

Und Frau A. P.-W., "eine Mödchen-Mutter, bie sonst nie an die Oessenstlichkeit gerreten in", ist sier an dereitsdenst. "Beit tog kanne be, daß er zur Ertücktigung des weichtichen Geschieben die beitragen könnte", und sie kommt zur Bezahung des Obligarviums, dem "Sicher gibt es auch seht noch diese sunge Aben "Sicher ein, ich terivollig zur Bertsgung zu kellen, und die doch ein das die kent die Bertschlieben der die Kenten und die der die Bertschlieben der die Kenten und die der die Kenten und die der die Kenten die Kenten und mittaten würden. So gut die die Wekrutenichale obligatorisch ist sir ieben tauglichen jungen Wann, könnte auch der Krouen es sein. "Es wird gedust weigen keichen ist, and und nach eine Elitstenunge herausbilden, unter der nicht wenige Pfedistoreinnen zu tressen sein werden."

Jur Frage des Allters:
"Ja nicht nuter 18 Jahre gehen, wohl dürf-ten aber Mädchen bis 22 ober mehr Jahren noch zugelassen werden."

Und: "Bas mich besonders freut, ist der Borschlag, namentlich dem ethischen Unterricht einen gwößen und wichtigen Plat einzuräumen."

Dienst im Saus ift Dienst am Bolt'

Unter die Jaue in State in State autonal-gürcherische Arbeitsgemeinschaft für den Hausdienische Eicherbeitsgemeinschaft für den Hausdienische Aufläche Abrüber: "Zas Ergebnis beier Ammung beweist wieder einnas mehr, daß trog der schweren politischen Lage Ende September das ganze Woff sich der Aufgaben rein schweizerischer Natur voll bewußt bleibt.

Rund 45,000 Franten



Behntalerin wird auf einer ber Karten gu feben fein, welche bemnacht

Pro Juventute beim Rarten = und Markenberkauf an=

bieten wird. Die Kartenserie stammt von der Künstlerin Martha Riggenbach,

Unfere "Abstimmung"

Arbeitsdienft für Madden

hat uns viele Bettel zugetragen. Bon nah und fern flatterten fie auf Von nah und fern flatterten fie auf den Medaktionstisch. Roch weitere sind uns erwünscht. — Lehrerinnen, Hausfrauen, junge und alte, Leserinnen von Stadt und Land haben sich gegünstert, Studentinnen, Busteauangestellte u. a. m.
Weitaus mehr Stimmen sind für

das Obligatorium, viele begreifen, daß ebentuell ein Anfang über den freiwilligen Dienst nötig ist, zie= hen aber grundsätlich für das end= gültige Projekt bas Dbligatorium

Mehrmals wird gewünscht, es follte die Altersgrenze nach oben er-weitert werben, zwifchen 18 und 22 Jahren follte das Mädchen feine Dienfizeit machen können.

Tienstreit machen können.

Alle geben dem Internat den Bowaug, dies teilweise sehr gut begründend.

Wir werden aus den zahlreichen ausstührlicheren Buschriften bon nah und fern — soeben ist noch eine aus Cambridge eingetroffen — in den kommenden Aummern unseres Alletes noch einges melden. Alles Blattes noch einiges melden. Alles fann nicht zum Abdruck kommen, ba fönnte Wieberholung nicht bermie-ben werden. Aber allen Einsenderin-nen dankt herglich für ihr Interesse und ihre Mitarbeit

Die Rebaktorin.

Kinskellung in Zeipzig 1927 fo großen Anklang genuben. Martha Riggenbach if keine Unbekannte mehr, Jore Werke weren mit Erfolg an der Nationalen Annlanskellung 1925 in Akrich, an der Turmisauskellung an der "Saffa", an der Turmisauskellung in Winterthur, in der Kinkhalle Wern, in Gerf, Venendurg und viederholt im Kundhaus Jürich betreten." Das Ergebnis der die Kriegenis der vieder der der die Kriegenis der mieres Landes zugute kommen. Hoffen vir, daß auch dies Jahr, vie es bisher in is schöder in die Kriegenischen Erall vor, die Koffarten und Ellicknungkärtechen, dazu die Poltmarken, welche diesmal Salonon Esher und Turdtenträgerinnen aus dem Aurgau, St. Gallen und Urt darfelen, guten Albar finden.

Die Ichweizerin braucht sowieso für ihre Wäsche nur Jä-Joo!

Neine Fähigteiten, bas wußte ich, lagen auf miliderischem Gebiet. Ich war entgleift, gewiß! Aber
trar das benn zum ersten mole einem inngen Disgiegegichen! Aufte nicht machet nach eine place geigechen! Aufte nicht machet nach eine place die der der der der der der der place der der der der der der der der place der der der der der der der der gische der der der der der der der der entsplichen Minuten iener ber Zage und Rächtel Ich will Sie nicht mit der Schiederung von Eingebetten langweiten. Un ienem vortten Tag war ich von Erde meiner Kraft und fest entischossen, wit neinem berbrüßene Leben Schuß zu machen. Ein dienstlicher Auftrag slübrte mich am Rachmit-tag ienes Tages in das Haus des Cesabben einer betrenweten Wacht. Ich date ein Schreiben zu getet werten. Es dunktel schon und ich glaubte mich vollein. Da löste sich bie furchibare Spannung in nit und ich mertte, wie mit meine Beine den Derahgebergaten. Mit war, als misste ich umsin-beradgebrannt war und ehnte mich daran. Da blög-lich öffnete sich eine Tapetentür geräusiches und nit. "Ich weiß alles", slüsserte sie. Damit reichte sie mit. "Ich weiß alles", slüsserte se den in teichte "In der Rachmitate ist. Damit reichte sie

rene joone gent, meine Zunsmannn, etm sa "Ich weiß alles", flüsterte sie. Damit reichte sie nir ein veriiegesties Käckgen: "Nehmen Sie. es sind meine schwarzen Berten! Berbjänden ober ver-faussen Sie das Geschweibel Ich wil nicht, das mein Mann Sie zugrunde richtett Ich beite noch bei Donibstet babon; es wich niemad merten, wenn ich vie salischen Berten tragel Vielleicht können Sie mir biese echten noch einmal zurückgeben!" Sie hatte bas alles beschwörend mir armen ge-

nuälten Menschen sugeschäfter! She ich ein Wort der Klucker sand, war leigenbach,

| auch ein Aber der Aber der



3um Bandmalerei=Bettbewerb

den Randmalerte-Vettebenet.
ben die Schweiserisse Annbesansstellung unter ben Walern der Sendesensstellung unter ben Malern der den Gentleme gur Erlangung von Entwürfen sie de Austeinangsvond der Halberteilung unter der der Vettellung der Angeleilung der Vette der Aufreiten erlaggangen. Ein erste Freis wurde nicht ausgerichtet. Bon den fün für Ereis wurde im gangen gugebrochen wurden, fallen anch zwei Preis Künst im gangen gugebrochen wurden, fallen anch zwei Preis Künstlertung von der Vettellung der Vettellung

Won Buchern

Ralender

Mutter und Rind,

Mutter und Kind, Sahrbuch für Kinderpflege und Kamilienglüch 1939. (Walter Gepthien Berlag, Meiringen) Kreis Fr. 1.—
Diese prächige Kalender ist eine Fundgrube für alle Mütter und hollte eigentlich in keiner Kamilie fehlen. Von bewöhrter Seite werden Katifolige auf Blige und Erzieldung unierer Allterfleinsten erreitt. Jitate Gottbers, Aufsiche inder Sche, Kamilie und Kutterschaft über Fragen, die in den berichiedenen Altersgruppen der Kinder wichtig lind, bieten die Juttressunsen ber Kinder wichtig lind, bieten die Juttressunsen, bei alle das innige Verhältnis des Kindes auf Kamilie und besonders zu Autter dartun. Der ärzische Antgeber wird mancher Wutter herzlich willtommen sein.

Der 18. Schweiz. Blindenfreund= Ralen

18. Schweiz. Blindenfreunds stalenbert berglich um Berücklichung: mit jedem berkanften Exemplar kann der Blinkenwohlfahrt eine Unterftüßung den mindeftens 30 Rp. überniesen berben. Wie allfidrität präsentiert er itch in seiner volkstämtlichen Aufmachung, mit mistlichen Natischlägen für Haufundung, mit mistlichen Natischlägen: Erzählungen von Juggenberger, Maria Aufli-Antishaufer u. a. find beigefügt und Bilder aus alter Welt. (Heransgeber Schweizer. Blindenberband, Hauptvertriebsstelle Viffvorlarain 16, Bern.) Fr. 1.20.

Auch ber Kalender für Taubstummenhilfe (Fr. 1.20) hat sich im 4. Jahre seines Erscheinens gut eingebürgert und bittet alte und neue Freunde um übendme. Gegenwärtig 3. B. werden die Einnahmen dazu verwendet, die Schulbenlaft des Taubstummenheims Uetendorf abzutragen. Aucher versichtenene sehr interessanten Aufret versichtedenen sehr interessanten Aufriger versichte von Verkeinungen der vorletzt unt der Versichtungen, Alluftrationen und verächtige Bilder. (Spraussgegeben dem Schweiz. Berrodn) für Ausbilmunnenhilfe, Berriedssfelle: Vertragsich ist.

Bur Diat=Ruche

Aur Didt-Rüche
Aur Didt-Rüche
Auferkranfe, von Dr. hans Balalt, Berlag
Albert Millter, Jürich und Lebzig; geheftet 3 fr.
Da dem Janderkranfen die meisten uns üblichen Gemüse wegen ihres Kohlehvbratgejaktes
verboten lind, bat der Berfasse 19 inusluhgtige Gemüse mit Winten über deren Anhaumg
and Javereitung guiammengestellt und hofft dad
burch, auch dem Indetiter das Csien zu einer rerubeberonten Angelegenheit zu machen.

Rleine Coja - Fibel. Geschichte, Anbau Nietne Soja Bivel. Gegingtie, Andan mid Verwertung einer einzigartigen Auspflanz, von Dr. hans Balali, Verlag Albert Müller, Jürich and Leipzig. Prois Fr. L. Fartonniert. Ter Verfaiser will mit diesem Büchlein erneut auf den gewigen Möhrvert beier ans dem Orient faammenden Pflanze aufnerkam machen. Bei ums ift die Sojabobne erit durch Afdypräparate wie Sojamilch und Sojamehl bekannt.

Mom Mirten unferer Mereine

Man hreibt is bon der Genoffen-jchaft jur Körderung der heimar-beit im Jürcher Berland, welche an ihrer Generalverjammlung auf 10 Jahre des Beftehens zurückblickte:

Mit bem Dank an Behörben und alle Kreije, welche das Unternehmen förberten, sowie amertennenden Worten für die Geschäftseieterin, Frau Bruhin, Bauma, wurde er hofichaung Ansbrud verlieben, daß es auch im zweiten Jahrechen gast bom heimarbeitern in den Berggemeinden des Cherlandes Berbienst und Auskommen guidassen.

Von Kursen und Lagungen

Schweiz. Verband der Akademikerinnen

Delegiertenversammlung, 5. und 6. Nov in Neuenburg

Aus dem Programm:

Aus dem Programm:

Samstag, 5. Nov., 20 Uhr: Einladung der Ortsgruppe Neuchätel im Rest. Neuchätelois.

Plauderei von Mile. Jaqueline Lozeron, lic. ès lettres: Marie de Chalon, Comtesse de Neuchätel.

Sonntag, 6. Nov., S.30 Uhr: Delegiertenversammlung in der Bibliothek des Colège Latin, Place Numa Droz (Jahresbericht und -Rechnung, Wallen, etc.).

11.30 Uhr: Vortrag von Mile. Claire Rosselet, lic. ès lettres: 'Thérèse Levasseur, femme de Jean-Jacques Rousseau, chez le marquis de Girardin.

12.30 Uhr: Fahrt nach Auvernier, Bankett im Hotel Bellevue

13. Rantonaler Frauentag

in Zürich, Rathaus, Conntag, 13. Nobember, beranftaltet bon ben Frauenzentralen Zürich u. Winterthur

Unfere Beimat

10.30 Uhr: Begrüßung.

Begrüßung. "Die europäische Lage und die Schweiz." Prof. Dr. Karl Meher, Professor sür Geschichte an der Universität Zürich und an der E.T.H.

Gemeinsames Mittagessen im Zunfthaus zur "Baag", Münfterhof.

"Warum seht sid die Schweizerfrau für die Ethaltung und die Erneuer rung unserer Demotratie ein?" Selene Stucki, Seminarlehrerin, Bern. 14.00 Uhr:

"Die Frau im Dienft an der Seimat." Efther Gutwiller, Lugern.

"Die Aufgaben dre staatsbürger-lichen Erziehung." Dr. Emilie Boßhart, Winterthur.

Gemeinsamer Kasse im Zunsthaus zur "Waag". Während der Kassestunde Lieder-vorträge eines Kleinen Frauenchors unter der Leitung von Fräulein E. häusermann.

Berfammlungs - Angeiger

Been: Freis. Frauengruppe: Staats-bürgerlicher Bortragszyfins. 9. Ro-bember, 20 llfr. Higgerbaus. Gintritt 50 Ry. Gemeindeverwastung der Stadt Bern, ihre Organization und ihre Aufgaden, Reserat von Stadtpräsident Dr. Bärtsch.

Redattion.

Allgemeiner Teil: Emmi Bloch, Zürich 5, Limmat-ftraße 25, Telephon 32 203.

ntrage 20, Lelepoon 32.203.
Renifleton: Anna Herzog-Huber, Barich, Freuben-beraftrafie 142 Televbon 22 608.
Bochendronif: Helene David, St. Gallen, Tellfit. 19. Manustripte ohne ausreichendes Rachporto werden icht aurückeiendt. Anfragen ohne solches nicht be-ntwortet

REKLAMETEIL

Eine Tasse Ovomaltine zum Frühstück ist gerade das, was die angestrengte Hausfrau braucht, um des Tages Mühen und Sorgen wohlgemut zu überwinden.

Sügmoft=Apfelgelée.

Man ichreibt uns:

Man ichreibt und? In den meiften Gegenben ist die Apfelernte reich-lich ausgesallen und es gibt viel Sükmoft, Isches Kilo Dhi, ieder Litter Eikmost, die der Schaps-produttion entsogen verden, bessen die nich der deutsig der ischweiserlichen Bosspachundeit. Das Resent für Sükmost-Gelee ist denkar ein-lach:

lad: Liter Sühm oft wird in einer gerümigen Banne mit 1 Pafet WE vermicht und aufgelöft ind unter fländigem Rübren jum Sieden erhitt. Alled mit 1 Pilogram mit 1 Pafet vermicht. Alled mit 1 Pilogram mit 30 det bei, erhitt Alledann figt man 1 Pilogram wochen und lätzt eine halbe Winute vollend fieden fländig cibren), dann abschäumen, absüllen und fofort heit verflichten mit Gestlovan der Varafin. (Siede Resert, das jedem Lädli EGE beigelegt ift.)



Lutzenberg (App.)

finden seelisch belastete Frauen und Töchter verständnisvolle Führung und Pflege.
(Prosp. und Referenzen)

Anna Schmid

Im Heim Waldlicht



Haushaltungsschule §

Ecole nouvelle ménagère, Jongny sur Vevey

THUN

Blaukreuzhof

sen und nette Zimmer mit mäßigen Preis

Phosfarine Pestalozzi
BESTE Kindernahrung, gibt starke Knochen, gesunde
Zähne! Stärkendes Frühstück, leicht verdaulich für Rekonvaleszenten, Blutarme, schwerverdauende Personen.
Die 500 Gr.-Blichse Fr. 2.55.
Kauft Pestalozzi!
Gratis-Muster auf Verlangen

Dauerhafte, handgewebte, licht- und waschechte

Woll-Bodenteppiche

(Kilim) vom Blindenheim Ghazir (Libanon) Milieux, 200×300 cm nur Fr. 193 schon von Fr. 17.50 an Läufer b. 100 cm breit, Länge beliebig, p. m. Fr. 29.-Spezialanfertigungen nicht vorrätiger Größen in kürzester Zeit: Unverbindliche Muster und Ansichtssendungen durch die

Warenzentrale des Bundes schweiz. Armenierfreunde bei Hostettler, Orientteppiche, Basel, Freiestraße 17, Tel. 23.305



Patienten Kurhaus .Ebnet-Hus

Bücherfreunden

mann, Buchh. u. Antiqu.**, Basel** Schützenmattstr. 1, I. St. P 1646 (



Originalflaschen fr.225, 3.50. Erhältlich in Apotheken.



hochwertigsten und vorteilhaftestei Ersatz für eingesottene Tafelbutter

P243 Z

Fabr. Flad & Burkhardt A.-G. Zürich-Derlikon, Telephon 68.445

Verkaufsmagazine

Wädenswil Horgen Oerlikon Meilen Altstetten

Madretsch Olten Solothurn Thun Burgdorf Langenthal Neuenburg

Schaffhausen Neuhausen Appenzell Chur Herisau Baben Brugg Kreuzlingen Baden Wil Zug Glarus St. Gallen Rorschach Altstätten Bebat-Kappel

Kaufen Sie den laufenden Bedarf wie gewöhnlich ein — ersetzen Sie aber mit dem neugekanften Paket Teigwaren oder Reis etc. jeweils
das entsprechende Paket des Notvorrats, so
daß dieser von Woehe zu Woehe "verjüngt"
wird — ohne an Quantum zu verlieren!
Es empfiehlt sich, die "Desatzpakete" jeweils
durch ein Zeichen oder am besten durch einen
kleinen Klebstreifen mit Datum kenntlich zu machen, um die neuen von den längerlagerunden Waehen, um die neuen von den längerlagerunden Wa"Einhahn-System" — dem automatischen Nachschub der frischen Ware auch tut: Sie ziehen die
jeweils am längsten lagernden Waren zum Verrauch heran.
Unser Wahlspruch ist und bleibt:

In ruhiger Zeit — een Notworrat

In ruhiger Zeit — den Notvorrat
bereit!

Wenn wir alle so handeln, wird die schwere
Sorge um die wirtschaftliche Landesverteidigung
bedeutend erleichtert.

Kundenliste

eintragen zu lassen. Sie ersparen sich da mit später die Unannehmlichkeit, bei etwai-gen Versorgungsschwierigkeiten vor den ein-getragenen Kunden der Migros zurückstehen zu müssen. Formulare an allen Wagen und in den Filialen. Die Adressen werden streng vertraulich behandelt.

Amphorex Erdnußfett, gehärtetes 111-22 Spanischnüßli-Oel

(575-Gramm-Tafel Fr. 1,--) Ein neues Fett — kein neues Fett! Alt ist das Verfahren, neu ist der Preis!

Unsere Fette sind alle trustfrei!

Cocosfett "Ceylona", Kochfett (Tafel zu 585 g 75 Rp.)

Sußfett, gutes Kochfett per ½ kg 91 Rp.
Buttergehalt 10% (Tafel zu 550 g Fr. 1.--) Kochfett "Santa Sabina" per ½ kg Fr. 1.13½ Buttergehalt 20% (Tafel zu 440 g Fr. 1.—)

Unsere Fette sind alle trustfrei!

Einsledebutter (Tafel zu 465 g Fr. 2.—)

Eingesottene Butter, reine per ½ kg Fr. 2.20 in Steinguttopf (Topf zu 455 g Fr. 2.—, Depot 25 Rp. extra)

Wieder erhältlich:

Muskat-Datteln neue Ernte 1938 1/2 kg 65 Rp. (575 g 75 Rp.) Keine alte Kühlhausware!

iskat-Trauben, getr. 12 kg 71 Rp. argentinische (Typ Malaga), 525 g 75 Rp.

Den Notvorrat nicht ausgehen lassen!

ausgehen lasseni
Rube ist wieder eingekehrt — das Blümchen
Friedenshoffnung sprießt trotz des Herbstwindes
und trotz des manchmal noch bedeutend kühleren
Luftzuges der Politik. – Damit aber ist auch die
Versuchung groß geworden, den eben angelegten
Netvorrat langsam "aufzuknabbern". Bargeld im
Hausfrauenportemonnaie ist ja immer knapp, und
tausend Lockungen prisennieren sich unversehens.
Was leichter, als den Notvorratsschrank allmählicht zu leeren und dafür das dem Haushalt zugedachte Geld für allerhand schöne Sachen aufzubrauchen "? Zudem beruhigt man das Hausfrauengewissen mit dem Gedanken, daß es besser
sei, die Lebensmittel nicht so langte lagen zu lassen; wird es dann noch einmal gefährlich, dann
werde man sich seinen noch rechtzeitig frisch vorsehen.

Geehrte Hausfrau, folgen Sie unserem Rat: wenn Sie sehon einmal die richtige Anstren-gung gemacht haben, lassen Sie den Erfolg uicht leichten Herzens tahren! Wer weiß, ob linen eine Wiederholm; dieser Anstrengung einmal so leicht fallen wird. Behalten Sie Ihren Notvorrat anf gleicher Höhe, selbst wenn es Sie da und dort einen kleinen Verzicht kostet. Sie können dann bestimmt ruhiger der Zukunft entgegensehen und brauchen ganz sicher nie an einem "Letzte-Minute-Hamster-Wettlauf" teilzunehmen.

teilzunehmen.

Und was die Verderbnisgefahr anbetrifft, so sind erstens einmal die von der Migros gelieferten, in Blechdosen gepackten Lebensmittel von garantiert guter Haltbarkeit; außerdem gibt es ein einfaches, probates Mittel, sich auch dort vor jedem Verderbnisverlust zu schützen, wo man zum Beispiel infolge ungeeigneter Außewahrungsräums eine Beeinträchtigung des Notvorrates befürchtet:

Vergessen Sie nicht, sich in unsere